

Lectures in Germany June 2024

In June 2024 I travelled to Germany following the re-publication of my mother's book *A Lesser Child in German* ([Das Unterkind](#)) by Lilienfeld Verlag.



I met my sister

Stella Tripp

Who came to join
me from England





The first lecture was in Düsseldorf, here with the wonderful team from Lilienfeld Verlag and my dear friend Dr. Bettina Hoffman





Düsseldorf

Here with my dear friends Joe Swan and Dr. Ursula Reuter



WUPPERTAL UNIVERSITY



Yavneh Center Köln

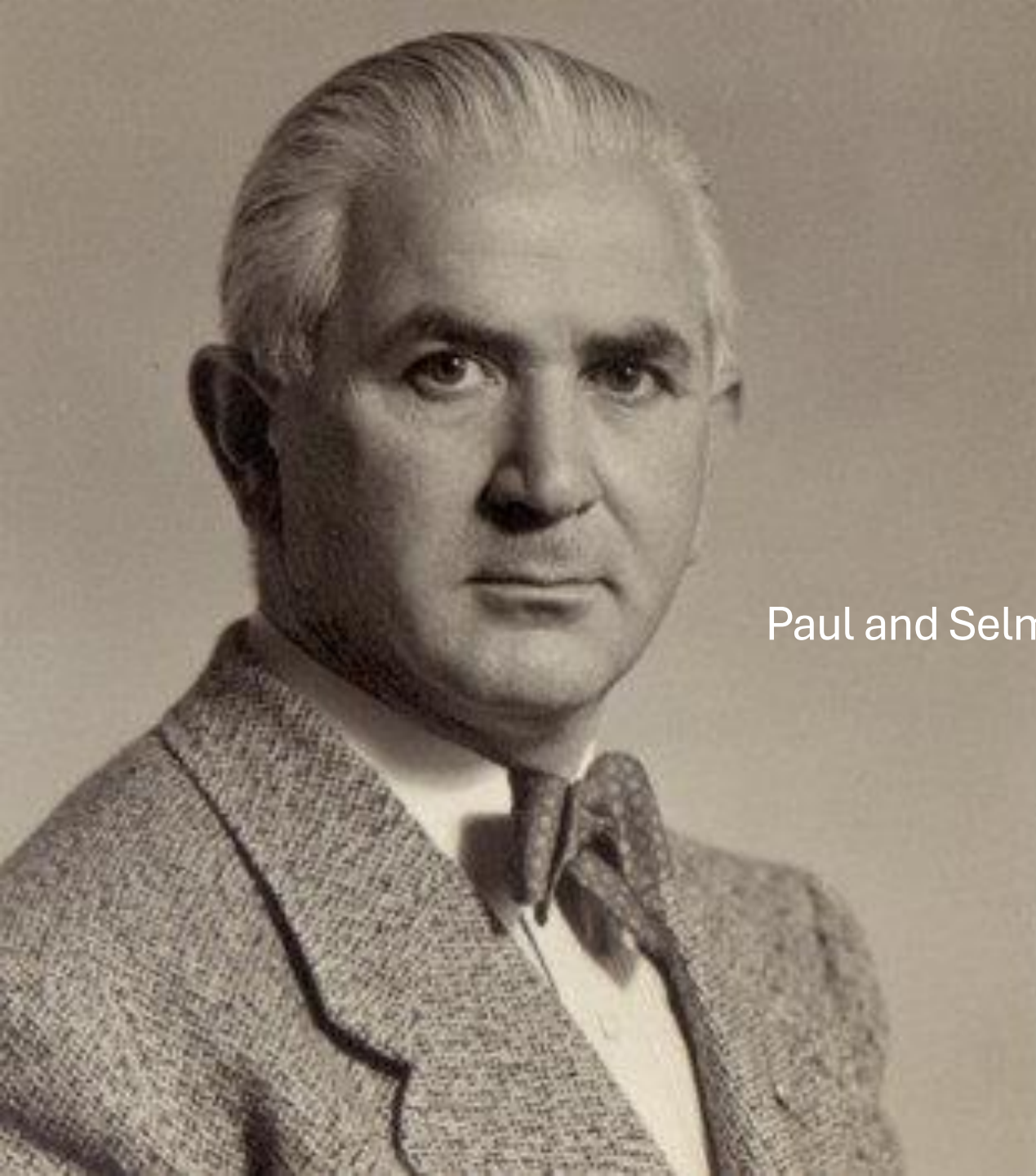




Bielefeld station (left) from where my mother and her sisters were sent into exile (1939) and three years later (1941) their parents were sent to their death. And opposite the station the Bielefelder Hof hotel where my mother stayed in 1963 when she first went back to Germany, and we stayed in 1924.



The lovely Tanja Zultz-Burbank showing us the memorial plaque (in between the hotel and the train station) where our grandparents names appear on the list of those deported to be killed.



Paul and Selma Loewenthal

gesperrt.

Eine Umleitung aus beiden Richtungen über die Oldentruper Straße/Prießallee/Detmolder Straße wird ausgeschildert.

Zu Fuß oder mit dem Rad ist die Maßnahme jederzeit passierbar. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Donnerstag, 8. August, an.

Historischer Verein lädt zu Vortrag ein

Bielefeld. Der Historische Verein für die Grafschaft Ravensberg lädt ein zu einem Vortrag am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr im Veranstaltungssaal SO2 des Stadtarchivs, Kavalleriestraße 17. In der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft „Mittelalter und Frühe Neuzeit“ hält Jürgen Jablinski einen Vortrag zum Thema: „Die Visitation von 1535. Wenn ein Herzog eine Reise tut ...“. Herzog Johann von Jülich-Kleve-Berg besuchte 1535 seine Grafschaft Ravensberg, die in Schieflage geraten war. In Begleitung seiner Räte räumte er in „staatsmännischer“ Manier auf und öffnete die Tür zur Neuzeit.

Sommerkonzert auf Hof Dingerdissen

Bielefeld. Unter dem Motto „Sommerkonzert – von fröhlich bis fetzig“ gibt der Posannenchor Sudbrack am Sonntag, 30. Juni, ein Konzert auf dem Hof Dingerdissen. Be-

was Unterstützung und einem Putztuch bringen Naomi Shmuel und Stella Tripp die fünf Stolpersteine auf der Küglerstraße 16 wieder zum Glänzen. Die Schwestern sind aus Israel und England angereist, um die Wurzeln ihrer Familie in Bielefeld zu entdecken, den Ort, den ihre Mutter Karen Gershon bis zu ihrem Tode im Jahr 1993 so geliebt habe. Dabei tragen die fünf Messingplaketten andere Namen: die von Selma und Paul Löwenthal sowie ihren drei Töchtern Anna, Lise und Käthe.

Diese fünf Namen erzählen eine berührende Geschichte: die fröhlich beginnt, mit einer kleinen glücklichen Familie in der Rolandstraße; die dramatisch verläuft, als die Nationalsozialisten ab 1933 die Mitbürger jüdischen Glaubens drangsalieren und degradieren; und die eine tragische Wendung nimmt, als die Töchter mit einem der legendären Kindertransporte 1938 in die Freiheit nach England gelangen – ihre Eltern aber nie wiedersehen, weil die Nazis sie im Holocaust ermorden.

„Das Unterkind“ als Zeugnis über jüdisches Leben in der Stadt

Käthe ist die jüngste der Schwestern. Sie schrieb später als Karen Gershon die bewegende Autobiografie „Das Unterkind“, in der sie Kindheit und Heranwachsen in Bielefeld beschreibt bis zum Tag der Abreise. Der Schauspieler und Verleger Axel von Ernst wird am Mittwoch in der Stadt-



Stella Tripp (l.) und Naomi Shmuel besuchten auch das Kachelhaus, das ihr Großvater, Architekt Paul Löwenthal, im Jahr 1928 erbaute. Den Auftrag für das hochmoderne Lebensmittelgeschäft erteilte der umtriebige Geschäftsmann Wilhelm Harms. Foto: Stefan Becker

wirkungen auf das Leben der Betroffenen thematisierte.“ Die Kindertransporte retteten zwischen 1938 und 1939 über

Auch sie und ihre Schwester seien nicht frei vom Erbe der Überlebenden des Holocaust, sagt Shmuel. Sie arbei-

Themen Migration, Integration und Diversität widmen. Zudem lehrt und forscht sie auf den Gebieten. Entsprechend

Düsseldorf, wobei sie auch noch zwischen Wuppertal und Bielefeld pendeln. Wie am Samstag, als sie ihre Tour mit

Stella Tripp, deren Begleiter von der Stolperstein-Initiative mit ihnen auch das Kachelhaus in der Altstadt besuchten. Ihr Großvater Paul Löwenthal habe das markante Haus geschaffen und damit seinen Ruf als innovativer Architekt gefestigt, doch in der Nazizeit bemächtigten sich andere seiner Ideen und Entwürfe, bevor er Berufsverbot erhielt und seine Familie mit Gelegenheitsarbeiten durchbringen musste.

Stella Tripp lebt als bildende Künstlerin in Exter in der Grafschaft Devon im Süden von England, Sehnsuchtsort nicht nur für Rosamunde-Pilcher-Fans, sondern auch Hort römischer Mauern sowie normannischer Burgen. Entsprechend steht noch ein Abstecher zur Sparrenburg auf dem privaten Programm. Zuvor aber nehme Oberbürgermeister Pit Clausen sie mit auf einen Ausflug zu einem besonderen Platz – der zukünftig den Namen ihrer Mutter tragen soll. Die beiden freuen sich über diese Ehrung für eine Frau, die ihre Heimatstadt zeit ihres Lebens im Herzen trug.

Themenabend zu Karen Gershon und den Kindertransporten

Nach ihrem ersten Besuch in Bielefeld 1963, 25 Jahre nach der rettenden Emigration nach England, habe Karen Gershon ihrer Schwester Lise in einem Brief geschrieben: „Es ist wunderbar, hier zu sein. Ich bin so glücklich, dass ich hier geboren wurde“, erzählt Shmuel, die



Claudia Barioni and her charming son, who live today in the home where our mother was born (Rolandstraße 10) and graciously received us into their home and hosted us with their lovely neighbours the Zults family.



PAUL LÖWENTHAL
HAT DIESES HAUS ERSONNEN
WILHELM HERRS
HAT DEN DRAHT GESPONNEN
HATTEN WIR GEWUSST
WAS ES GEKUST
HATTEN WIRS GELUST.


MEISSNER KACHELHAUS
Erbaut 1928 durch den Lebensmittelkaufmann Wilhelm Herrs.
Original erhaltenes zweigeschossiges Gebäude,
mit graublauen und seegrünen keramischen Platten verkleidet.
Fassade mit expressionistischen Formelementen,
die eigens in Meissen gebrannt wurden.
Das eindrucksvolle Eckhaus ist ein gut erhaltenes
Beispiel der sachlichen Architektur der 1920er Jahre,
hier durch den Architekten Paul Löwenthal.



KACHELHAUS
The house
our
grandfather
Paul
Loewenthal
designed

Stücks
14,90€
tag 14,90€



The last house the Loewenthal sisters lived in on the Küglerstraße before being deported.



Helga and Gabi are showing us the Stolpersteine (stepping stones) for our family on the Küglerstraße



Polishing the Stolpersteine (stepping stones) for our family on the Küglerstraße



The Town

“I did not want to feel at home
of what importance was the town
my family were driven from
how could I still have thought it mine
I have four children why should I
expend my love on stones and trees
of what significance are these
to have such power over me

As stones and trees absorb the weather
so these had stored my childhood days
and from a million surfaces
gave back my father and my mother
my presence there was dialogue
how could I have refused to answer
when my crippled childhood broke
from streets and hillsides like a dancer.”
(Gershon 1990, 36).

Written 29.2.1964 after her visit to Germany in 1963

The Bürger Park my mother loved as a child





Bielefeld castle and views from the tower



Bielefeld City Library

Over 100 people attended the lecture in the Bielefeld library



With dear friends Prof. Dr. Meinolf Schumacher and Walter Scherer in Bielefeld



At our great grandfather's grave in the Jewish cemetery



Monument to the synagogue destroyed in 1938



The grave of baby Loewenthal at the Jewish cemetery



Jöllenbeck where the Karen Gershon Platz will be built



DR. NAOMI SHMUEL